1878
KARLSBERG

UNGEPRÜFTER ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2019
DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH,
HOMBURG/SAAR (HGB)

KARLSBERG BRAUEREI GmbH
Homburg/Saar

Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Lagebericht	Anlage 1
2. Bilanz	Anlage 2
3. Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 3
4. Anhang	Anlage 4

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg/Saar

Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2019

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell, Ziele und Strategie

Die Karlsberg Brauerei GmbH gehört zu den deutschen Traditionsbrauereien in Familienbesitz. Als mittelständisches, inhabergeführtes Familienunternehmen ist die Strategie von langfristigem und wertebasiertem Denken geprägt. Mit einem nachfrageorientierten Ansatz zur Entwicklung, zur Produktion und zum Vertrieb eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränke agiert das Unternehmen am Markt. Dabei stehen die strategischen Marken Karlsberg und MiXery in einem Portfolio an Bieren, Biermischgetränken und alkoholfreien Bieren im Fokus. Darüber hinaus ist ein ausgesuchtes Sortiment von starken Markenprodukten internationaler Kooperationspartner vorhanden. Ergänzende Geschäftsfelder für das Markengeschäft im Inland sind ein ertragsorientiertes Exportgeschäft sowie in begrenztem Umfang internationale Handelsmarken.

Ziel der Karlsberg Brauerei ist es, ihr Geschäftsmodell konsequent weiterzuentwickeln. Die Gesellschaft verfolgt dabei eine Strategie der kontinuierlichen Verbesserung der Ertragsbasis mit folgenden Schwerpunkten:

- Konzentration auf die Weiterentwicklung des **Markengeschäfts** und damit einhergehende Ertragssteigerungen
- Zusätzliche Erträge durch **internationale Partnermarken**
- Internationaler Fokus auf **Frankreich und den Export außerhalb Europas**
- In begrenztem Umfang Optimierung der **Kapazitätsauslastung durch Handelsmarken- und Co-Packing-Geschäfte**
- **Konsequente Investitionen** in Produkt- und Ausstattungsqualität, Effizienzsteigerung, Energiekostenoptimierung sowie in die aktive Vermarktung der strategischen Kernmarken
- **Kosteneffizienz** durch kontinuierliche Prozess- und Organisationsoptimierung sowie Hebung von Synergien im Verbund

Im klassischen Biermarkt konzentriert sich die Karlsberg Brauerei GmbH geografisch auf die Kerngebiete Saarland und Rheinland-Pfalz. Der Fokus liegt dabei auf dem Markengeschäft im Handel sowie dem Gastronomiegeschäft. Die Strategie der Gesellschaft im klassischen Biermarkt ist es, mit einem starken Markenportfolio weitere Marktanteile zu gewinnen und den regionalen Bezug der Konsumenten zur Marke Karlsberg langfristig zu stärken.
Die Strategie im Segment Biermischgetränke besteht darin, durch Produktinnovationen und Distributionsausweitung der Marke MiXery, die national distribuiert ist, im Ertrag weiter zu wachsen.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Wachstumsdynamik der deutschen Wirtschaft wird durch ein volatiles außenwirtschaftliches Umfeld sowie zudem durch temporäre Sondereffekte in der Automobilindustrie gedämpft. Die Handelskonflikte, Währungsturbulenzen von Schwellenländern sowie geopolitische Konflikte belasten die Weltwirtschaft zunehmend und haben die allgemeine Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr weiter erhöht.
Aufgrund der noch guten Lage am Arbeitsmarkt und eines weiterhin positiven Konsumklimas entwickelte sich der deutsche Einzelhandel im bisherigen Jahresverlauf positiv. In den ersten sechs Monaten wurde laut Statistischem Bundesamt preisbereinigt 2,2 % und nominal 2,9 % mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum umgesetzt. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte von Januar bis Juni 2019 real 0,8 % und nominal 1,3 % mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.
Ebenso positiv sind auch die Gastronomie und Hotellerie in das Jahr gestartet. Die Konsumfreude der Deutschen und die noch stabile Binnenkonjunktur sind weiterhin Stütze der Branche. In den ersten vier Monaten konnten die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes nach Angaben des Bundesverbandes DEHOGA insgesamt ein Umsatzplus von nominal 2,8 % verbuchen (preisbereinigt 0,9 %). Der Umsatzzuwachs in der Gastronomie betrug dabei 3,1 % (preisbereinigt 1,0 %) und im Beherbergungsgewerbe 2,2 % (preisbereinigt 0,6 %).

Der Biermarkt

Die deutsche Brauwirtschaft hat, im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 mit schon frühen sommerlichen Temperaturen in diesem Jahr Absatzrückgänge zu verzeichnen. Insbesondere im Mai und Juni blieben die Absätze wetterbedingt deutlich unter den sehr guten Vorjahreswerten.

Nach Angaben des deutschen Brauerbundes reduzierte sich der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) um 2,7 % auf rund 45,8 Mio. Hektoliter. Auch im Inland ergab sich ein Absatzrückgang um 2,7 % auf 37,4 Mio. Hektoliter. In der Region Rheinland-Pfalz/Saarland war sogar ein Rückgang des steuerpflichtigen Bierabsatzes von 5,8 % zu verzeichnen.

Das Exportgeschäft der deutschen Brauereien entwickelte sich unterschiedlich. Während der steuerfreie Bierabsatz in EU-Länder mit 6,1 % rückläufig war, konnte der Export in Drittländer um 1,7 % zulegen. Insgesamt ergab sich ein Rückgang des Exportabsatzes um 2,6 % auf 8,3 Mio. Hektoliter.

Geschäftsverlauf

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat nach einem starken ersten Halbjahr 2018 in den ersten sechs Monaten dieses Jahres einen Umsatzrückgang um 2,9 Mio. EUR (-4,3 %) auf 64,0 Mio. EUR verzeichnet. Die maßgebliche Ursache für diesen Umsatzrückgang war die fortgeführte

Anpassung der Lohnproduktion, wohingegen das strategisch wichtige Markengeschäft weiter gesteigert werden konnte.

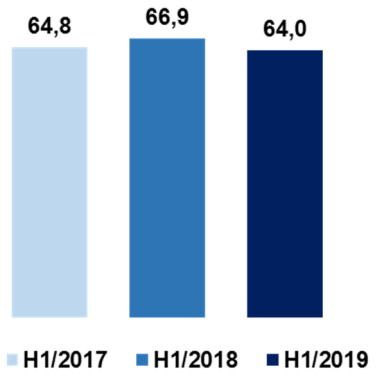
Im **Markengeschäft** erzielte die Karlsberg Brauerei Umsatzzuwächse von insgesamt 3,5 %.
Im Inland wurden trotz des insgesamt rückläufigen Marktumfeldes die Markenumsätze auf 36,5 Mio. EUR leicht gesteigert. Die Marke MiXery konnte ihren nationalen Distributionsaufbau fortsetzen und sich als nationaler Marktführer im Markt der Biermischgetränke entsprechend behaupten. Die Marke Karlsberg profitiert weiterhin von einem verjüngten Auftritt und steigerte ihren Absatz um knapp 1 %. Die Marktführerschaft mit Karlsberg UrPils im regionalen Kernabsatzgebiet Saarland und angrenzenden Rheinland-Pfalz konnte so gefestigt werden.
Im Ausland legten die Markenumsätze auf 10,7 Mio. EUR (+15,5 %) deutlich zu. Die Fokussierung auf eigene Marken im Export als wichtiger Baustein für die ertragsorientierte Weiterentwicklung trägt weiterhin Früchte.

Die Vertriebskooperation mit **Partnern** im Inland konnte nach signifikanten Umsatzsteigerungen in den Vorjahren auf gleichem Umsatzniveau ertragsorientiert weiterentwickelt werden.

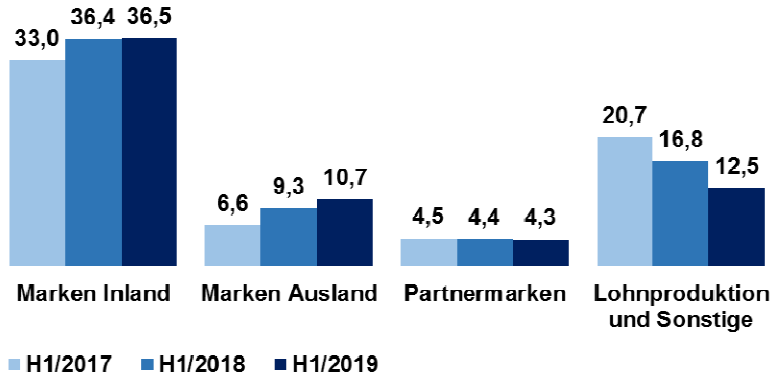
Beim **Lohnproduktions-** / **Handelsmarkengeschäft** wurde der Umsatz um 3,8 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR weiter angepasst (-30,5 %).

Umsatzentwicklung (in Mio. EUR)

a) Umsatz gesamt:



b) Umsatz Segmente:



Mitarbeiter

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat im Vorjahr ein weitgehend sozialverträglich gestaltetes Restrukturierungsprogramm implementiert, das im laufenden Geschäftsjahr und in den Folgejahren zu deutlichen Kosteneinsparungen führen wird.

Infolgedessen ergibt sich im ersten Halbjahr 2019 ein gegenüber Vorjahr reduzierter durchschnittlicher Personalstand von insgesamt 260 Mitarbeitern (Vorjahr: 284 Mitarbeiter).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Karlsberg Brauerei GmbH sind im ersten Halbjahr 2019 erwartungsgemäß leicht um 2,9 Mio. EUR auf 64,0 Mio. EUR zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,2 Mio. EUR lagen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

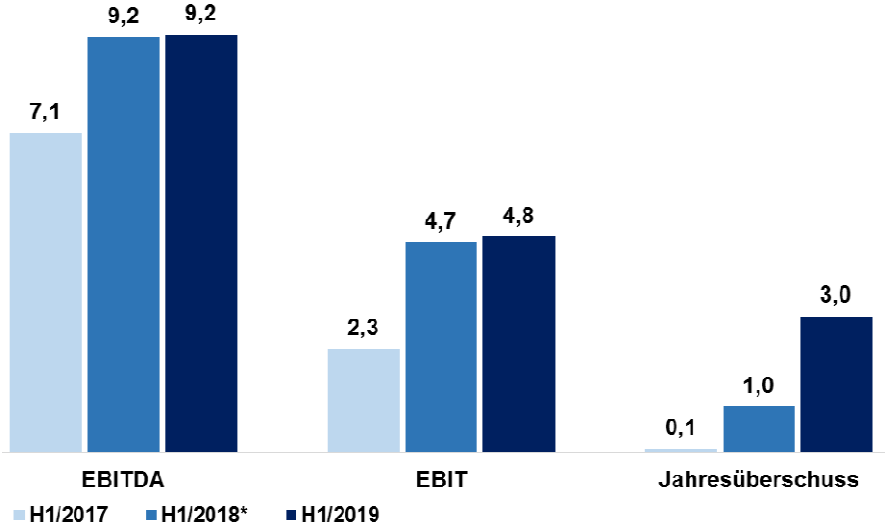
Der zum Umsatz überproportionale Rückgang des Materialaufwandes ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Absatzstruktur zugunsten von Produkten mit deutlich verbesserter Rohertragsmarge zurückzuführen. Die Rohertragsquote verbesserte sich damit erneut von 58,5 % auf 59,2 %.

Die 2017 im Zuge des Mengenabbaus initiierten Kostenmaßnahmen führten auch im ersten Halbjahr 2019 zu weiteren Kosteneinsparungen. Die Ablaufprozesse und die organisatorischen Strukturen wurden weiter verbessert und an die veränderten Anforderungen angepasst.
So ist der Personalaufwand unter Berücksichtigung noch im Vorjahr enthaltener Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von rund 1,4 Mio. EUR sowie erzielter Kosteneinsparungen um 1,8 Mio. EUR (-15,6 %) auf 9,5 Mio. EUR zurückgegangen.
Die Abschreibungen in Höhe von 4,5 Mio. EUR haben sich gegenüber Vorjahr nur geringfügig (-0,9 %) reduziert.
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 19,4 Mio. EUR lagen um 1,0 Mio. EUR (-4,8 %) unter Vorjahresniveau. Infolge der reduzierten Geschäftstätigkeit im Bereich der Lohnproduktion konnten Aufwendungen für Beförderung und Lagerung weiter reduziert werden.

Das Finanzergebnis in Höhe von -1,5 Mio. EUR hat sich aufgrund erhöhter Zinserträge und reduzierter Abschreibungen auf Finanzanlagen zum Vorjahr (-2,0 Mio. EUR) verbessert.

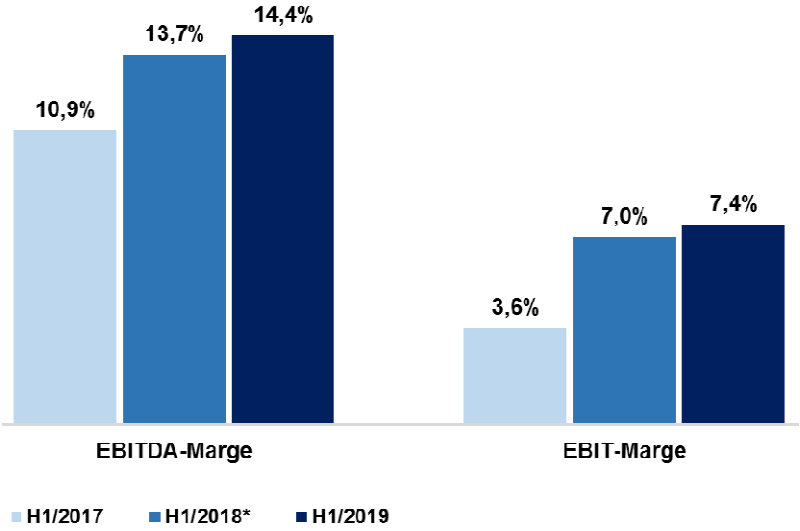
Der im ersten Halbjahr 2019 erwirtschaftete Periodenüberschuss belief sich vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH auf 3,0 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert (1,0 Mio. EUR).
Die operativen Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA und EBIT lagen bei 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 9,2 Mio. EUR) respektive 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR). Damit konnte die operative Ertragsentwicklung weiter stabilisiert bzw. verbessert werden. Zudem stiegen sowohl die EBITDA- als auch die EBIT-Marge weiter an.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



Jahresüberschuss vor EAV

EBITDA-, EBIT-Marge (in % zum Umsatz)



*Adjustiertes EBITDA und EBIT für H1/2018 bereinigt um enthaltene außergewöhnliche Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,4 Mio. EUR

Finanzlage

Aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs ist die Liquiditätsentwicklung schwankend und der Bedarf insbesondere in den frühen Sommermonaten hoch.
Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft reduzierte sich deshalb im ersten Halbjahr saisonal bedingt zum letzten Bilanzstichtag von -7,8 Mio. EUR auf -13,1 Mio. EUR.
Zum 30. Juni 2019 standen der Gesellschaft insgesamt Finanzierungslinien in Höhe von 20 Mio. EUR zur Verfügung.
Zum Stichtag bestand eine Inanspruchnahme in Höhe von 13,3 Mio. EUR. Aufgrund des positiven Zahlungsmittelbestandes und nur teilweise beanspruchter Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH betrug zum 30. Juni 2019 160,4 Mio. EUR und lag aufgrund saisonaler Einflüsse um rund 9,7 Mio. EUR über dem Wert zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 (150,7 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen lag unter Berücksichtigung planmäßiger Investitionen und Abschreibungen mit 95,6 Mio. EUR rund 1,7 Mio. EUR unter dem Niveau des Vorjahres.
Im Bereich des Sachanlagevermögens ergab sich im Berichtszeitraum eine gegenüber Vorjahr um rund 0,5 Mio. EUR erhöhte Investitionstätigkeit. Insgesamt investierte die Karlsberg Brauerei in der ersten Jahreshälfte 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR).
Investitionsschwerpunkte waren insbesondere Investitionen im Vertriebsbereich für unsere Marken in die Ausstattung am Point of Sale sowie in Leergut. Darüber hinaus wurden verschiedene technische Investitionen zur Modernisierung der Produktionstechnik sowie zur Energiekostenreduzierung vorgenommen.

Das Umlaufvermögen, das aufgrund des Geschäftsverlaufs in besonderem Maße saisonalen Schwankungen unterliegt, hat sich im Berichtszeitraum deutlich um 11,6 Mio. EUR auf 64,7 Mio. EUR erhöht.

Auf der Passivseite sind die Rückstellungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 angestiegen. Insgesamt erhöhten sich die Rückstellungen um 3,5 Mio. EUR auf 34,0 Mio. EUR. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich, insbesondere aufgrund des weiterhin rückläufigen Abzinsungssatzes, um rund 0,8 Mio. EUR erhöht. Die sonstigen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Pfand und Kundenvergütungen lagen saisonal bedingt um rund 2,7 Mio. EUR deutlich über dem Wert zum Jahresende 2018.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich saisonal bedingt um 6,3 Mio. EUR auf 83,8 Mio. EUR, waren in Summe jedoch deutlich geringer als zum Vorjahresstichtag 30. Juni 2018 (94,4 Mio. EUR). Angaben zur Fälligkeitsstruktur sowie zu Besicherungen können dem Anhang entnommen werden.

Bedingt durch die Abführung des Periodenüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin betrug das Eigenkapital unverändert 42,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der saisonal erhöhten Bilanzsumme auf 26,6 % zurückgegangen (31. Dezember 2018: 28,3 %).

III. Risikobericht

Das eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich eines internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikolage hat sich gegenüber der Beurteilung zum Jahresabschluss 2018 nicht verändert. Von den im Bericht 2018 beschriebenen Risiken kann potenziell eine wesentliche Beeinträchtigung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage für das Unternehmen ausgehen. Jedoch liegen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen derzeit keine Risiken vor, die den Fortbestand des Konzerns im überschaubaren Zeitraum gefährden können.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken**
  - Konjunkturrisiken
  - Situation an den Finanzmärkten
- **Geopolitische Risiken**
  - Eskalation geopolitischer Konflikte
  - Verstärkung protektionistischer Tendenzen
  - Ordnungspolitische Eingriffe
- **Branchenrisiken**
  - Einfluss von Umwelt- und Verbrauchergruppen auf Konsumverhalten
  - Regelungen zur Verpackungsverordnung
  - Öffentliche Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol
  - Witterungseinflüsse
  - Veränderung des Konsumverhaltens
- **Marktpreisrisiken**
  - Preisschwankungen bei Rohstoffen und Energie
- **Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken**
  - Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit
  - Leergutengpässe
  - Haftungsrisiken aus potenziellen Schadensfällen
- **Umweltschutzrisiken**

- **IT-Risiken**
  - Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen
  - Verlust oder Manipulation von Daten
  - Cyberkriminalität
  - Compliance-Verletzungen

- **Rechtliche Risiken**
  - Risiken aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen
  - Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Steuer-, Arbeits- oder Produkthaftungsrecht

- **Tarifrisiken**

- **Forderungsrisiken**
  - Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens
  - Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen

- **Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken**

- **Risiken aus Pensionsverpflichtungen**

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikoposition im ersten Halbjahr 2019 nicht wesentlich verändert. Im Berichtszeitraum konnte sich die Karlsberg Brauerei GmbH im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.
Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei bestehen kontinuierliche Prognoseunsicherheiten. So können bei einer unerwartet schwächeren konjunkturellen Entwicklung die Preisaktivitäten im Markt zunehmen. Generell sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen nicht zu kalkulierenden, aber

nachweislichen Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg sichern. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

- **Chancen durch unsere Markenkompetenz**
  - Nutzung ertragsorientierter Wachstumschancen durch ein qualitativ hochwertiges und umfangreiches Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege
  - Weiter steigende Präferenz unserer starken Marken bei den Konsumenten im regionalen Biermarkt, überregionalen und nationalen Biermix- und alkoholfreien Bereich
  - Wachstumschancen durch Produktinnovationen
  - Wachstumschancen durch konsequente Weiterentwicklung von Marken in selektiv ausgewählten internationalen Schwerpunktregionen

- **Chancen durch unser Partnermarkengeschäft**
  - Erschließung von Marktanteilen im Trendsegment internationaler Biere in Deutschland, verbunden mit Synergieeffekten für unser bestehendes Markenportfolio

- **Chancen durch Diversifikation und Synergien im Karlsberg Verbund**
  - Chancen durch ein breit diversifiziertes Produktportfolio, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen
  - Realisierung von Synergien durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes in den Bereichen Vertrieb, Technik, Logistik und Administration

- **Chancen durch Digitalisierung**
  - Einsatz von standardisierten Online-IT-Systemen und die vollständige Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des gesamten Produktionsprozesses
  - Einsatz neuer IT-Anwendungen in Marketing und Vertrieb, um so den individuellen Bedürfnissen aller Geschäftspartner nach Information, Service oder Dialog zielgerichtet Rechnung zu tragen
  - Signifikante Effizienzsteigerungen durch die Nutzung von einheitlichen IT-Systemen
  - Ausnutzung des Optimierungspotenzials in der konzernweiten Harmonisierung und Standardisierung von repetitiven Prozessen in allen Funktionsbereichen

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Konzernebene setzt hierfür den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche mit Marktverantwortung und die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der Konzernleitung steuern gemeinsam das Chancenmanagementsystem, das gezielt aussichtsreiche Marktänderungen und Produkttrends identifiziert und erschließt.

Prognosebericht

Die deutsche Wirtschaft hat nach den vergangenen guten Jahren deutlich an Schwung verloren. Die Bundesregierung hat die Wachstumsprognose für das laufende Jahr erneut nach unten korrigiert und rechnet für 2019 nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,5 %. Zu Jahresbeginn war die Bundesregierung noch von einem Plus von 1,0 % ausgegangen. Gründe für die Abwärtsrevision sind unter anderem eine schwächer laufende Weltwirtschaft und Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens. Auch eine drohende Eskalation geopolitischer Konflikte sowie eine weitere Verstärkung protektionistischer Tendenzen belasten die deutsche Exportwirtschaft. Insbesondere werden größere Risiken im noch ungelösten Handelsstreit zwischen den beiden größten Volkswirtschaften der Welt, den USA und China, gesehen. Negativ auf die deutsche Konjunktur wirkten sich zudem Lieferengpässe, Schwierigkeiten in der Automobilindustrie und der Fachkräftemangel aus.
Trotzdem wird der Einzelhandel in Deutschland nach der Prognose des Handelsverbandes Deutschland (HDE) seinen Umsatz in diesem Jahr um 2 % im Vergleich zum Vorjahr steigern. Wachstumstreiber bleibt der E-Commerce. Davon profitieren auch stationäre Händler, die in den Ausbau des Online-Vertriebskanals investieren. Für die Gastronomie und Hotellerie blickt der DEHOGA Bundesverband angesichts des weiterhin guten Konsumklimas ebenfalls mit Zuversicht auf das Jahr 2019 und prognostiziert ein nominales Umsatzwachstum von 2,0 %. Infolgedessen herrscht auch in der Getränkeindustrie weiterhin Optimismus für das laufende Geschäftsjahr.

Ziel der Karlsberg Brauerei GmbH ist es, sowohl ihr nationales als auch ihr internationales Markengeschäft konsequent weiterzuentwickeln. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Verbesserung der Ertragskraft legen.
Die Geschäftsführung geht dabei insbesondere von einer Fortführung der positiven Ertragsentwicklung im Markengeschäft aus. Durch fokussierte Markenkommunikation und eine nationale Vertriebsorganisation im Karlsberg Verbund wird die Distribution unserer Marken und

die Präsenz am Point of Sale weiter verbessert, so dass auch für die kommenden Jahre gute Wachstumsperspektiven erwartet werden.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten 2019 bestätigt die Geschäftsführung ihre bisherige Prognose für das Gesamtjahr.
Unter Berücksichtigung der positiven Witterungseinflüsse in den Sommermonaten des Vorjahres wird bei weiterem Abbau des Lohnproduktionsgeschäftes ein Rückgang der Umsatzerlöse im niedrig einstelligen Prozentbereich erwartet. Die Geschäftsführung geht zudem davon aus, dass bei erhöhten Aufwendungen für Marketing und Vertrieb die operative Kennzahl adjustiertes EBITDA zwischen 15,5 und 18,5 Mio. EUR liegen wird.

Homburg/Saar, den 21. August 2019

Karlsberg Brauerei GmbH

Markus Meyer
Geschäftsführung

KARLSBERG BRAUEREI GmbH

Homburg/Saar

Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019

Bilanz

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	EUR	TEUR
			30.06.2019	31.12. 2018
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		11.603.313,00		12.164
II. Sachanlagen		39.952.756,90		40.317
III. Finanzanlagen		44.038.392,07		44.773
			95.594.461,97	97.254
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.453.957,15			4.906
2. Unfertige Erzeugnisse	990.856,08			986
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	5.370.205,81			4.878
		11.815.019,04		10.770
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.272.233,98			14.734
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.092.834,66			14.958
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.319.494,76			11.013
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem J 1.024.786,29				(1.773)
		52.684.563,40		40.705
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		165.999,75		1.628
			64.665.582,19	53.103
C. Rechnungsabgrenzungsposten			157.414,89	324
BILANZSUMME			160.417.459,05	150.681

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	TEUR
		Buchwerte 30.06.2019	31.12. 2018
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	12.782.500,00		12.783
II. Kapitalrücklage	29.770.500,00		29.771
III. Gewinnrücklagen durch BilMoG	44.842,00		45
		42.597.842,00	42.598
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.790.451,05		13.008
2. Steuerrückstellungen	7.900,00		8
3. Sonstige Rückstellungen	20.245.349,54		17.544
		34.043.700,59	30.560
C. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen	40.000.000,00		40.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.752.036,47		13.230
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.503.297,55		6.852
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.619.646,01		3.779
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.900.936,43		13.662
davon aus Steuern EUR 835.162,01 VJ. TEUR (224)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 34.348,47 VJ. TEUR (26)			
		83.775.916,46	77.523
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0
BILANZSUMME		160.417.459,05	150.681

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg

Homburg/Saar

Ungeprüfter Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019

Gewinn- und Verlustrechnung

				30.06.2019 EUR	EUR	30.06.2018 EUR
1.	Umsatzerlöse			66.691.954,17		70.770.060,69
	./. Verbrauchssteuern			-2.703.967,81		-3.887.818,86
				63.987.986,36		66.882.241,83
2.	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			500.057,49		1.103.276,63
3.	Sonstige betriebliche Erträge			175.596,48		187.795,58
					64.663.640,33	68.173.314,04
4.	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen			25.004.949,39		27.369.927,03
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			1.603.839,83		1.482.810,82
5.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter			7.632.284,01		9.326.283,88
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstüt			1.895.385,81		1.960.221,20
	davon für Altersversorgung					
	EUR	557.149,72	Vorjahr EUR 483.342,82			
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			4.471.786,43		4.514.509,62
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen			19.374.556,04		20.361.963,17
	davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung					
	EUR	765,50	Vorjahr EUR 1.312,70			
	davon Aufwendungen aus der Anwendung Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG) EGHGB (Übergangsvorschriften zum BILMOG)					
	EUR	74.818,44	Vorjahr EUR 69.997,08			
					59.982.801,51	65.015.715,72
8.	Erträge aus Beteiligungen			4.989,78		63.500,00
	davon aus verbundenen Unternehmen					
	EUR	0,00	Vorjahr EUR 0,00			
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			110.091,60		126.817,49
	davon aus verbundenen Unternehmen					
	EUR	59.838,43	Vorjahr EUR 60.434,63			
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			957.706,92		640.577,50
	davon aus verbundenen Unternehmen					
	EUR	795.330,35	Vorjahr EUR 468.037,38			
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			36.907,10		169.563,52
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			2.570.453,77		2.617.631,87
	davon an verbundene Unternehmen					
	EUR	81.428,33	Vorjahr EUR 76.602,67			
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			543,37		18,46
					-1.535.115,94	-1.956.318,86
14.	Ergebnis nach Steuern				3.145.722,88	1.201.279,46
15.	Sonstige Steuern				129.415,31	174.816,80
					3.016.307,57	1.026.462,66
16.	Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne				3.016.307,57	1.026.462,66
17.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag				0,00	0,00

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg

Anhang zum 30. Juni 2019

I. Angaben zum Zwischenabschluss

A. Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Im Interesse einer besseren Klarheit wurden die Ergebnisabführungsverträge zu den Tochtergesellschaften wie am Geschäftsjahresende als Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, bzw. als Aufwendungen aus Verlustübernahme dargestellt. Zudem wurde die Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH entsprechend berücksichtigt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und die Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände (3 bis 15 Jahre) nach der linearen Methode vorgenommen. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und Fremdkapitalzinsen, soweit sie auf die Zeitdauer der Herstellung entfallen, einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten, Ausleihungen werden mit ihren Nennbeträgen angesetzt. Wertminderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Wertansatz von Beteiligungen wird unter Verwendung gängiger Bewertungsmethoden jährlich überprüft. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderung dauerhaft ist.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die Gesellschaft unterliegt seit dem 1. Januar 2005 dem europäischen Emissionshandelssystem. Im ersten Halbjahr 2019 war es nicht erforderlich Emissionszertifikate zu erwerben. Der Bestand ist zum Anschaffungswert unter der Position „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.
Der Bestand an liquiden Mitteln und die sonstigen Aktiva werden mit Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden, mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen aufgrund deren ratierlichen Zuführung gem. Artikel 67 Abs. 1 EGHGB, mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung der im März 2016 verabschiedeten Gesetzesänderung der Neuregelung zum HGB-Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst.
Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Altersteilzeitrückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurde für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwert verwendet.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse werden nach den für die ihnen zugrunde liegenden Verbindlichkeiten geltenden Grundsätzen ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Währungsumrechnung

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung angesetzt. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen.

Die wesentlichen Zugänge im Bereich des Sachanlagevermögens entfallen auf Investitionen für neue Flaschen und insbesondere Kisten für die Kernmarken. Darüber hinaus wurden verschiedene technische Investitionen zur Modernisierung und Erhöhung des Automatisierungsgrades der Produktionstechnik vorgenommen.
Die Bilanzierung von 907.081 Stammaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB zum Anschaffungskurs von EUR 17,18.
Der Börsenkurs lag zum Stichtag 30. Juni 2019 bei EUR 17,10. Somit erfolgt der Ausweis mit einem um TEUR 69 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 15.511 liegenden Buchwert von TEUR 15.580.
Vor dem Hintergrund der derzeitigen sehr positiven Ergebnissituation sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe ist eine dauerhafte Wertminderung nicht anzunehmen.

Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg
Anlagespiegel zur Bilanz zum 30. Juni 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2019	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Zuschreibung	Umbuchungen	30.06.2019	30.06.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbl. Schutzrechte	17.431.965,00	-112,00	0,00	0,00	17.431.853,00	5.651.178,00	532.043,00	0,00	0,00	0,00	6.183.221,00	11.248.632,00	11.780.787,00
2. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.818.671,80	0,00	0,00	0,00	1.818.671,80	1.435.887,80	28.103,00	0,00	0,00	0,00	1.463.990,80	354.681,00	382.784,00
	19.250.636,80	-112,00	0,00	0,00	19.250.524,80	7.087.065,80	560.146,00	0,00	0,00	0,00	7.647.211,80	11.603.313,00	12.163.571,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	50.371.896,25	0,00	19.091,96	0,00	50.352.804,29	40.364.647,80	401.171,00	0,05	0,00	0,00	40.765.818,75	9.586.985,54	10.007.248,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	98.252.018,95	4.006,82	3.361.675,86	0,00	94.894.349,91	79.683.395,95	1.198.848,82	3.361.675,86	0,00	0,00	77.520.568,91	17.373.781,00	18.568.623,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	61.017.339,28	2.111.842,39	5.056.228,22	0,00	58.072.953,45	49.914.947,28	2.311.620,61	4.887.435,44	0,00	0,00	47.339.132,45	10.733.821,00	11.102.392,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	639.175,41	1.618.993,95	0,00	0,00	2.258.169,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.258.169,36	639.175,41
	210.280.429,89	3.734.843,16	8.436.996,04	0,00	205.578.277,01	169.962.991,03	3.911.640,43	8.249.111,35	0,00	0,00	165.625.520,11	39.952.756,90	40.317.438,86
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.855.948,99	0,00	0,00	0,00	36.855.948,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.855.948,99	36.855.948,99
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.915.944,53	8.052,71	277.044,15	0,00	3.646.953,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.646.953,09	3.915.944,53
3. Beteiligungen	1.411.087,83	0,00	0,00	0,00	1.411.087,83	1.380.487,83	0,00	0,00	0,00	0,00	1.380.487,83	30.600,00	30.600,00
4. Sonstige Ausleihungen	5.050.228,77	444.940,81	994.554,04	0,00	4.500.615,54	1.080.218,57	36.907,10	121.400,12	0,00	0,00	995.725,55	3.504.889,99	3.970.010,20
	47.233.210,12	452.993,52	1.271.598,19	0,00	46.414.605,45	2.460.706,40	36.907,10	121.400,12	0,00	0,00	2.376.213,38	44.038.392,07	44.772.503,72
													0,00
	276.764.276,81	4.187.724,68	9.708.594,23	0,00	271.243.407,26	179.510.763,23	4.508.693,53	8.370.511,47	0,00	0,00	175.648.945,29	95.594.461,97	97.253.513,58

Anteilsbesitz

Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigen-kapital 31.12.2018	Ergebnis Geschäftsjahr 2018	Ergebnis 01.01. - 30.06.2019
	%	TEUR	TEUR	TEUR
Karlsberg Logistik Service GmbH, Homburg / Saar	100,00	253	EAV	EAV
Vendis Gastro GmbH & Co. KG, Homburg / Saar	100,00	6.233	-198	-1.074
BeGuest GmbH, Tholey	51,72	31	9	-52
Karlsbräu CHR S.A.S., Saverne /Frankreich	100,00	5.018	656	94
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein * (davon Stimmrechtslose Vorzugsaktien: 0%)	11,19	64.951	8.701	2.551

EAV: Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Karlsberg Brauerei GmbH.

* Ergebnis 01.01.-30.06.2019 entspricht dem Ergebnis des veröffentlichen Teilkonzernabschluss der MinKGaA

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 1.025 (31. Dezember 2018: TEUR 1.025) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 21.093 (31. Dezember 2018: TEUR 14.958) resultieren aus konzerninternen Finanzierungen, dem Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus Ergebnis- und Steuerabrechnungen.

Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von TEUR 17.933 (31. Dezember 2018: TEUR 11.013).

Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio in Höhe von TEUR 2 (31. Dezember 2018: TEUR 3).

Gewinnrücklagen

Der Ansatz betrifft die Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

Rückstellungen

Die Ermittlung der Pensionsrückstellungen erfolgte zum 31. Dezember 2018 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 3,21 %, eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,50 %,

einem erwarteten Rententrend von 1,50 %, einer Fluktuation von 3,50 % und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Sie wurden unter Berücksichtigung der im März 2016 verabschiedeten Gesetzesänderung der Neuregelung zum HGB-Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre abgezinst. Im Vergleich mit einer Durchschnittsverzinsung von 7 Jahren wurde ein Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von TEUR 2.291 ermittelt, der einer Ausschüttungs- nicht aber einer Abführungssperre unterliegt. Der Bilanzansatz entspricht dem versicherungsmathematischen Gutachten der Mercer Deutschland GmbH.

Zum 30. Juni 2019 erfolgte die Bewertung der Pensionsrückstellung aufgrund einer Prognoserechnung, die auf den Personaldaten basiert, die bereits bei der Berechnung der Verpflichtungswerte im Bilanzgutachten 31. Dezember 2018 zugrunde lagen.
Der aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag (Unterdeckung) wird seit dem Geschäftsjahr 2010 bis zum 31. Dezember 2024 gleichmäßig zu mindestens einem Fünfzehntel den Pensionsrückstellungen zugeführt. Der Unterschiedsbetrag zum Bilanzstichtag beträgt zum 30. Juni 2019 TEUR 822 (31. Dezember 2018: TEUR 897).

Aufgrund der Einführung des BilRUG in 2016 wurde der Zuführungsbetrag des ersten Halbjahres 2019 in Höhe von TEUR 75 gesondert als davon-Vermerk bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB“ erfasst.

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e.V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittzins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 5.232
(31. Dezember 2018: TEUR 4.231).
Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 3,21 % ergibt sich ein Betrag von TEUR 8.019 (31. Dezember 2018: TEUR 7.019).

Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg/Saar, die zum 31. Dezember 2018 TEUR 195 betrugen.

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 7.404, Personalkosten in Höhe von TEUR 2.901 sowie für ausstehende Rechnungen und Rückvergütungen in Höhe von TEUR 6.014 enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.812 ausgewiesen.

Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 S.2 HGB mit einem beizulegenden Zeitwert (Aktivwert) in Höhe von TEUR 398 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von TEUR 1.071 verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde zum 31. Dezember 2018 nach

versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und zum 30. Juni 2019 entsprechend fortgeschrieben.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 - 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen	40.000	0	40.000	0
(Vorjahr)	(40.000)	(0)	(40.000)	(0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.752	14.559	2.045	1.148
(Vorjahr)	(13.230)	(10.633)	(2.222)	(375)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.503	6.503	0	0
(Vorjahr)	(6.852)	(6.852)	(0)	(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.620	5.620	0	0
(Vorjahr)	(3.779)	(3.779)	(0)	(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.901	7.952	3.849	2.100
(Vorjahr)	(13.662)	(7.654)	(3.932)	(2.076)
davon aus Steuern	*835*	*835*	*0*	*0*
(Vorjahr)	*(224)*	*(224)*	*(0)*	*(0)*
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	*34*	*34*	*0*	*0*
(Vorjahr)	*(26)*	*(26)*	*(0)*	*(0)*
S U M M E	**83.776**	**34.634**	**45.894**	**3.248**
(Vorjahr)	**(77.523)**	**(28.918)**	**(46.154)**	**(2.451)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt besichert:

- Grundschulden,
- Raumsicherungsübereignung der Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen, Handelswaren und Verpackungsmaterialien sowie das gesamte Leergut,
- Abtretung der Versicherungsleistungen des Warenbestandes,
- Globalzession der gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich solche gegen die Brasserie Licorne SAS und die Karlsbräu CHR SAS,
- Verpfändung von Guthaben auf diversen Konten der Konsortialbanken,
- Abtretung von Nutzungsrechten an diversen Marken.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 5.620 (31. Dezember 2018: TEUR 3.779), die im Wesentlichen aus konzerninternen Finanzierungen resultieren, sind keine Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter enthalten.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

		30.06.2019 TEUR	30.06.2018 TEUR
a)	Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbunds-produkte/-handelswaren	77.678	80.773
b)	Erlöse sonstige Handelswaren	200	399
c)	Erlöse aus Kostenumlagen	560	446
d)	Erlöse aus Nebenprodukten	523	522
e)	Erlöse aus Mieten und Pachten	1.285	1.322
f)	Sonstige Erlöse	978	2.216
		81.223	85.679
g)	Erlösschmälerungen	-14.531	-14.909
		66.692	**70.770**
	davon entfallen auf:		
	Erlöse Inland	47.054	48.895
	Erlöse Ausland	19.638	21.875
		66.692	**70.770**

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 0). Darüber hinaus sind keine sonstigen periodenfremden Erträge enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind keine außergewöhnliche Aufwendungen enthalten (Vorjahr: TEUR 1.350).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 75 Aufwendungen nach Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 HGB betreffend die ratierliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen.

Finanzergebnis

Im Berichtszeitraum wurden im Bereich der Finanzanlagen keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.
Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB erhöhte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 504 wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

II. Sonstige Angaben

A. Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Es bestanden zum 30. Juni 2019 Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 328 (davon gegen verbundene Unternehmen TEUR 328).
Die Karlsberg Brauerei GmbH fungiert als Bürge im Rahmen eines LKW-Leasings für die Tochtergesellschaft Vendis Gastro GmbH & Co. KG. Der Gesamtnettoanschaffungswert beträgt TEUR 376. Mit einer Inanspruchnahme aus den Verbindlichkeiten und Bürgschaften wird nicht gerechnet, da die Schuldnerin finanziell in der Lage ist, ihren Verpflichtungen termingerecht nachzukommen.

Gegenüber Dritten bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft hat zur Absatzsicherung eigener Produkte Gaststätten angepachtet. Risiken liegen bei einem Leerstand dieser Objekte in der Weiterzahlung der Pacht.

Einzelne Betriebseinrichtungen sowie weite Teile des Fuhrparks sind aus Finanzierungsgründen geleast. Die Verwaltung des Fahrzeugbestandes erfolgt durch einen externen Dienstleister.

Die Erbringung zentraler Verwaltungsfunktionen erfolgt durch die Karlsberg Service GmbH, eine Schwestergesellschaft der Karlsberg Brauerei GmbH. Die Karlsberg Service GmbH erbringt für alle Unternehmen des Karlsberg-Konzerns sowie auch für Dritte umfassende Dienstleistungen in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Steuern, Personal, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen. Damit erfüllt diese Gesellschaft eine wichtige Schnittstellenfunktion mit dem Ziel der kontinuierlich gesteigerten Effizienz der administrativen Abläufe in der gesamten Unternehmensgruppe. Die auf die Karlsberg Brauerei GmbH entfallenden Kostenumlagen sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zur Abdeckung der benötigten Hopfenmengen wurden Vorkontrakte mit Hopfenlieferanten abgeschlossen. Die Risiken für die Gesellschaft bestehen in den fixierten Lieferpreisen, die durch positive Einflüsse bei den Ernten unterschritten werden können.

B. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 30. Juni 2019 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Rohstoff- und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

in T€	30.06.2019	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verpflichtungen aus Hopfenkontrakten	1.203	234	969	0
Verpflichtungen aus Malzkontrakten	15.193	11.083	4.111	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	1.884	687	1.197	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen	709	252	457	0
Verpflichtungen aus Pachtverträgen	9.234	916	5.675	2.644
Sonstige Verpflichtungen	82	82	0	0
Summe	**28.306**	**13.253**	**12.409**	**2.644**

Den bestehenden Verpflichtungen aus Pachtverträgen in Höhe von TEUR 9.234 gegenüber den Hauseigentümern stehen Ansprüche aus langfristigen Verträgen aus der Verpachtung von Gaststätten an Gastronomiebetriebe gegenüber.

Es bestanden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustrunkdeputaten in Höhe von TEUR 367.

C. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2019

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

D. Geschäftsführer

Herr Markus Meyer, Geschäftsführer

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

E. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

In der Berichtsperiode wurden durchschnittlich 260 Arbeitnehmer beschäftigt (kaufm./techn. Angestellte 115, gewerbliche Arbeitnehmer 145).

Homburg/Saar, 21. August 2019

Karlsberg Brauerei GmbH

Markus Meyer
Geschäftsführung